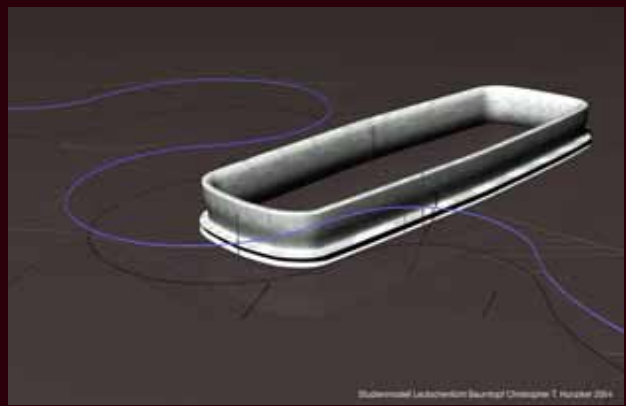
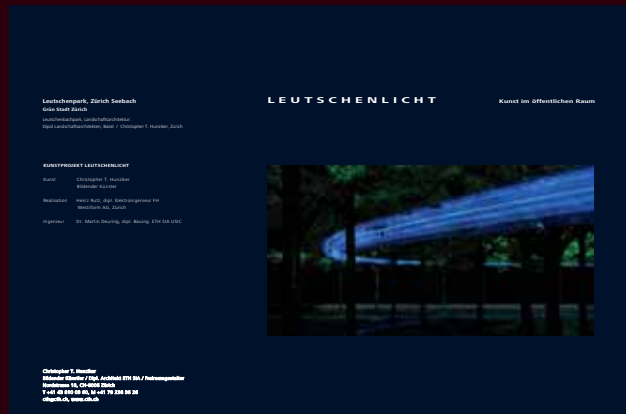


Christopher T. Hunziker

Realisation: Westform AG, Zürich



„Was blüht denn da?“

Textauszug aus "Zürich wird gebaut", Architekturführer Zürich 1990-2005

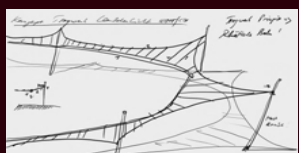
„Der **Leutschenpark** auf dem dreieckigen Areal zwischen Thurgauer-, Hagenholz- und Auburgstrasse soll eine Identität für das geplante Quartier schaffen.

Die zum **Boulevard** umgestaltete Leutschenbachstrasse wird mit der zweireihigen, blau blühenden Paulownien-Allee zum Rückgrat des Quartiers. Der Entwurf bringt fließende Formen in die riesigen, rasterförmig verteilten Gewerbebauten.

Um den mit Blei kontaminierten, ehemaligen **Schiesshügel** herum plant das Architektenteam eine ringförmige Wand, in die eine Bank aus silberfarbenem Beton eingelassen ist. Diese Grossplastik soll den Zugang zum wild bewachsenen Schiesshügel verhindern.

Frei gesetzte **Gleditschien** sollen mit ihrem feingliedrigen, lichtdurchlässigen Blattwerk eine besonders luftige und leichte Stimmung auf den Platzpark erzeugen. Unter den Bäumen sind chaussierte Flächen und Wiesen vorgesehen.

Das **Leutschenlicht**, eine 200 Meter lange blaue Neonlichtlinie, soll zwischen den Baumkronen schweben. Diese Lichtkunstinstallation wird von weit her, sogar von den an- und abfliegenden Flugzeugen aus, als Merkpunkt für das neue Quartier Leutschenbach wahrgenommen werden.“



Eröffnung des Leutschenparks im Mai 2008
Bauherrschaft: Stadt Zürich, vertreten durch Grün Stadt Zürich
Realisierung des Leutschenlichts durch Westform AG, Zürich
Kunstprojekt / Planung Leutschenlicht: Christopher T. Hunziker

